

Selektive Wahrnehmung ?

Dr. Christian Locher nimmt für die Bürgerinitiative (BI) Dell Stellung zur Kolumne „Was Willi Wichtig war“ vom 6. Februar:

Lieber wichtiger Willi, stellt der von der BI-Dell angestrebte vorsorgende Bodenschutz in Aachen eine selektive Wahrnehmung dar, für den die Braunkohlegegner anderswo gefeiert werden? Ist der jahrzehntelang behauptete „angespannte Wohnungsmarkt“ in Aachen wirklich so angespannt, wie es aus dem Talkessel immer wieder herausschallt?

Offensichtlich ist die Anspannung in Aachen bis auf das öffentlich geförderte Segment doch nicht so groß. Wie ist es sonst zu erklären, dass in Aachen fast ausschließlich lukrativen Leuchtturmprojekten (Aquis Plaza, mehrgeschossige Büroneubauten, Hotels, Mikroappartements für Studierende, der Erweiterungsneubau der Stadtverwaltung Aachen) sehr zur Freude von privaten Investoren der Vorzug gegeben wird? Die Stadt Aachen unterstützt die Investoren hierbei mit aller Kraft und wird wohlwollend von Aachener Nachrichten und Aachener Zeitung dabei flankiert. Wenn diese Büro- und Verwaltungsneubauten in Aachen vorsorglich neben den Arbeitseinheiten auch mit anliegenden Schlafzimmern und Bädern et

cetera ausgestattet werden, dann könnte damit tatsächlich der behaupteten Anspannung auf dem Aachener Wohnungsmarkt effektiv durch innovativstes Home-Work-Office-Bauen begegnet werden. Wenn dem aber nicht so ist, sind dann nicht alle diese Leuchtturmprojekte zur Verringerung der behaupteten Anspannung auf dem Wohnungsmarkt „für die Katz“? Soll das Heil für Aachen nur noch in der Zerstörung der wertvollen Bördeböden in der Richtericher Dell bestehen? Die BI-Dell hat da eine selektiv andere Wahrnehmung als die Stadt Aachen. Will die Stadtpolitik und die Presse die Behauptung eines insgesamt angespannten Wohnungsmarktes gerade durch die ständige Wiederholung des Anspannung-Mantras zur Wahrheit erheben?

Dass die BI-Dell schon seit nunmehr acht Jahren für eine Horde St. Floriansgetreuer Stadtplanungs-ungläubiger mit selektivem Wahrnehmungsvermögen gehalten wird, amüsiert uns eher. Fatal ist aber, dass die vielen Fakten aus den Wohnungsmarktberichten der Stadt und dem Empirica 2020 Gutachten für das Land NRW in Aachen im Detail ignoriert werden. Hat hier die Politik, lieber wichtiger Willi, eventuell eine etwas zu selektive Wahrnehmung zum vermeintlichen Baubedarf?